

Alternativen zu Microsoft und Netscape

BROWSER



Auf Heft-CD

1X Net Browser

Science Traveller International,
AUS-Bendigo

<http://www.bendigo.com.au/~sti/1X>
kostenlose Demoversion

BROWSER



Auf Heft-CD

Arachne 1.40 Beta 2

Xchaos Software, CZ-Prag
<http://www.naf.cz/arachne>
Freeware für nichtkommerzielle
Nutzung

BROWSER



Ariadna 1.2 Beta 3

AMSD,
RUS-Moskau
<http://www.ariadna.ru>
Betaversion kostenlos zum Download

Derzeit ist 1X noch in einer frühen Testphase. Das zeigt sich etwa daran, daß der Browser weder Javascript noch Java beherrscht. Dafür ist er in der Lage, Active-X-Applets auszuführen, und eignet sich dadurch als unabhängige Testumgebung für eigene Entwicklungen. 1X verdankt übrigens seinen Namen der Active-X-Unterstützung und der Tatsache, daß er auf eine Diskette paßt. Derzeit benötigt der englischsprachige Browser als Basis Windows 95 B oder einen installierten Internet Explorer ab 3, da die für Active X benötigten Dateien dem Browser nicht beiliegen. 1X enthält neben der Active-X-Unterstützung weitere durchaus nachahmenswerte Ideen. So prüft der Browser per Mausklick alle Links in der Bookmark-Liste auf vorhandene Updates und markiert die entsprechenden Einträge. Das erspart vergebliche Besuche auf Homepages ohne neue Inhalte. Gelungen ist auch die History-Liste, die aufklappt, wenn Sie den Mauszeiger an den linken Bildrand bewegen. So kommen Sie schnell zurück zu bereits besuchten Sites. Eine nette Kleinigkeit: Über 1X läßt sich die Systemuhr Ihres Rechners mit einer Atomuhr synchronisieren, und ein Applet auf der Homepage des Anbieters prüft auch noch die Jahr-2000-Kompatibilität der Uhr.

Testurteil: 1X gibt es momentan nur als nicht voll ausgereifte Demoversion. Trotzdem: Die gute Bookmark-Verwaltung macht 1X zum sinnvollen Zweit-Browser für das regelmäßige Überprüfen von Web-Seiten.

Arachne macht selbst aus älteren DOS-Rechnern vollwertige Internet-Clients. Als Systemvoraussetzung verlangt das englischsprachige Programm lediglich einen DOS-Rechner mit 480 KB freiem DOS-Speicher und 1 MB Erweiterungsspeicher. Das schafft auch ein alter XT. Selbst in der DOS-Box eines Unix-Rechners ist Arachne lauffähig. Die Software ist sehr viel mehr als nur ein Web-Browser. Sie enthält einen brauchbaren Mail-Client, ein FTP-Programm für Dateiübertragungen und einen vollwertigen PPP-Dialer. Letzterer ist zuständig für den Verbindungsaufbau mit dem Internet, vergleichbar dem DFÜ-Netzwerk in Windows 95. In unserem Test lief der Dialer problemlos, selbst in der DOS-Box von Windows 95 und mit einem externen ISDN-Adapter statt eines Modems waren wir in wenigen Minuten online. Die aktuelle Version 1.40 Beta 2 unterstützt bereits einen großen Teil des HTML-4.0-Standards, einschließlich Rahmen, Formulare und Tabellen. Lediglich das NNTP-Protokoll zum Lesen von News-Gruppen ist noch nicht implementiert. Javascript und Java fehlen ebenfalls, doch das dürfte für den typischen Einsatzbereich des DOS-Programms kein echtes Hindernis sein. Arachne ist übrigens die Grundlage des Programms Webspyder, das Caldera mit seinem Betriebssystem DR-DOS vertreibt.

Testurteil: Wer seinen DOS-Rechner nicht aufgeben will, sollte ihm mit Arachne neues Leben als Internet-Terminal einhauchen.

Ariadna ist eine russische Entwicklung und richtet sich auch vornehmlich an Anwender, die mit russischen Inhalten im Web zu tun haben. Der Browser für Windows 95/NT unterstützt verschiedene kyrillische Tastatur-Layouts und enthält ein Lexikon, das per Mausklick englische Begriffe ins Russische übersetzt. Mit 50.000 Einträgen ist das Wörterbuch recht umfangreich. Wenn Sie auf eine Web-Seite mit russischem Layout kommen, erkennt der Browser dies automatisch und schaltet ohne Ihr Zutun die Darstellung passend um. Ariadna versteht gängige Internet-Protokolle wie HTTP oder FTP, kann Mails verschicken und unterstützt sogar Java-Applets – diese allerdings nur, wenn das Java Development Kit 1.0.2 von Sun installiert ist. Javascript und Rahmen werden dagegen nicht unterstützt. Gut gefallen hat uns der URL-Wizard, der vor allem Anfängern nützt: In einer Dialogbox geben Sie die Einzelteile einer Internet-Adresse in die entsprechenden Felder ein, also das Protokoll, den Server-Namen, das Unterverzeichnis und bei Bedarf Usernamen und Paßwort. Der Wizard erzeugt daraus eine gültige Adresse. Für eine vollständige Installation mit Java und Lexikon müssen Sie etwa 7 MB aus dem Netz laden. Der Browser selbst ist mit 2,2 MB aber noch recht handlich.

Testurteil: Ariadna ist ein Muß für alle, die oft mit russischen Web-Seiten zu tun haben. Dank des Lexikons eignet sich der Browser sogar zum Russisch-Lernen – Englischkenntnisse vorausgesetzt.